

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 44 (1986)

Artikel: 1886-1986 100 Jahre Solothurner Kantonalbank

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659890>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1886–1986 100 Jahre Solothurner Kantonalbank

Die Gründung der Solothurner Kantonalbank

Das Bankinstitut in seiner heutigen Form entstand eigentlich aus drei Vorgängerinnen: der Kantonal-Ersparniskasse, der Solothurnischen Bank und der Hypothekarkasse.

Als 1837 die Kantonal-Ersparniskasse ins Leben gerufen wurde, war der Staat nicht direkt daran beteiligt. Er gab den privaten Gründern jedoch die Zusicherung, dass die Finanzkommission zu Vorschüssen aus der Staatskasse ermächtigt sei, falls die vorhandene Barschaft der Ersparniskasse für bedeutende Rückzahlungen nicht ausreichen sollte. Ab 1896 stellte die Ersparniskasse die bei ihr angelegten Gelder der Solothurner Kantonalbank zur Verfügung. 1944 ging auch die Geschäftsführung an diese über, und 1980 wurden die beiden Institute endgültig zusammengelegt.

Bei der 1857 gegründeten Solothurnischen Bank wurde die Verknüpfung zwischen privatem Kapital und staatlichen Garantieerklärungen bedeutend enger. Der Staat übernahm die Hälfte des Gründungskapitals und garantierte sämtlichen privaten Aktionären das Einlagekapital und einen minimalen Zinsfuss.

Auch bei der 1869 gegründeten Hypothekarkasse garantierte der Staat das vollständige Aktienkapital, wovon er einen Drittels übernahm.

1878 wurde eine Motion von Kantonsrat Josef Schild zur Gründung einer eigentlichen Kantonalbank, bei der sich das gesamte Kapital in den Händen des Staates befinden sollte, vom Parlament noch abgelehnt. Nur vier Jahre danach brachte der spätere Bankpräsident Casimir von Arx das Thema im Kantonsrat erneut zur Sprache, diesmal mit mehr Erfolg. 1885 wurde das Gesetz über die Solothurner Kantonalbank angenommen; die Solothurnische Bank und die Hypothekarkasse wurden aufgehoben, die Aktiven und Passiven gingen an die Kantonalbank über. Die Solo-



thurner Kantonalbank eröffnete ihre Schalter am 1. Januar 1886.

Bereits im ersten Geschäftsjahr traten Verluste aus finanziellen Engagements der Solothurnischen Bank und der Hypothekarkasse zutage. Im Jahre 1887 führten die Entdeckungen um den Bankrott der Firma Roth & Cie. dann zum eigentlichen Bankkrach, der nicht nur dem neu gegründeten Institut schwer zu schaffen machte, sondern auch die politische Landschaft des Kantons veränderte. Unmittelbare Folgen waren die Totalrevision der Kantonsverfassung und die Wahl von Franz Josef Hägggi zum ersten Regierungsrat der Konservativen. Die Solothurner Kantonalbank erholte sich rasch von den Ereignissen und gedieh in den kommenden Jahren und Jahrzehnten trotz des denkbar ungünstigen Starts.

Die Filiale in Olten

Die Oltner Filiale der Solothurner Kantonalbank hat ihren Ursprung in der 1857 gegründeten – halbstaatlichen – Solothurnischen Bank. 1861 wünschte nämlich die Aktionärsversammlung eine Erweiterung ihres bisher auf die Kantonshauptstadt konzentrierten Geschäftskreises in den unteren Kantonsteil. Der Regie-

Das ehemalige Gebäude der Solothurner Kantonalbank am Aarequai in Olten um 1920

rungsrat beantragte dem Parlament, das Geschäft in positivem Sinne zu verabschieden, sofern die Bedürfnisfrage abgeklärt werde und die nötige Kontrolle gewährleistet sei. Es vergingen allerdings vier Jahre, bis die Oltner Filiale der Solothurnischen Bank am 1. Mai 1865 ihre Pforten öffnete. Am 1. Januar 1886 ging der Sitz an die Solothurner Kantonalbank über.

Seit der Gründung befanden sich die Geschäftsräume im Amthaus (heutiges Amtsgericht). Mit den Jahren erwies sich diese Lokalität jedoch als zu klein. Deshalb beschloss die Bankleitung, ein eigenes Gebäude zu errichten, welches 1911 feierlich eingeweiht werden konnte. Es bewährte sich gemeinsam mit dem Erweiterungsbau von 1926 über sieben Jahrzehnte lang als Standort der Filiale. Wegen der stetigen Zunahme des Geschäftsvolumens wurde Mitte der 70er Jahre ein Neubau ins Auge gefasst. Nach einer Planungs- und Bauzeit von fast acht Jahren bezog die Filiale im Frühling 1982 das neue Gebäude an der Froburgstrasse 4. Im April 1984 konnte auch die Renovation des alten Bankgebäudes abgeschlossen werden.

Die Solothurner Kantonalkbank heute

Seit ihrer Gründung vor 100 Jahren konnte die Solothurner Kantonalkbank ihre Bilanzsumme von 50 Mio. Franken auf rund 3,5 Mia. Franken steigern, womit sie heute das führende Bankinstitut im Kanton ist. Nicht nur der Geschäftsumfang, sondern auch die Dienstleistungen haben sich den ändernden Bedürfnissen der Kundenschaft angepasst.

Zukunftsorientiert

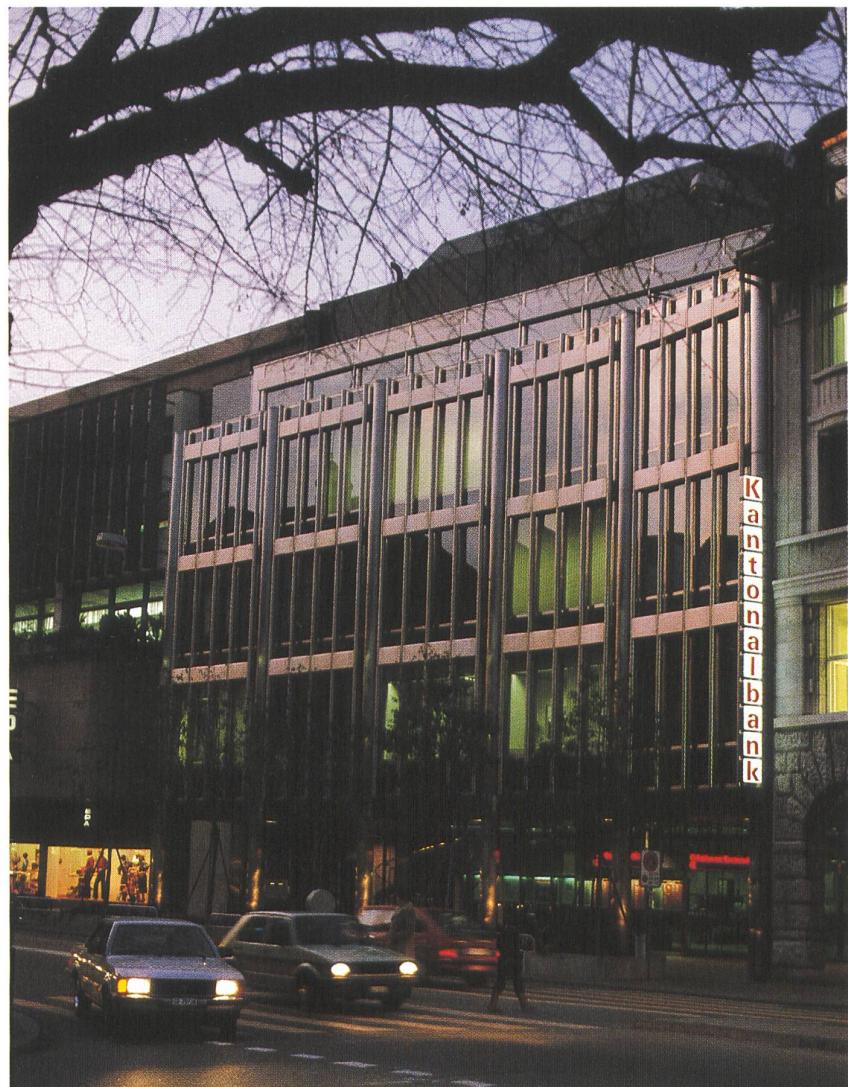
Die Solothurner Kantonalkbank bietet einen breiten Fächer an Dienstleistungen an, die den heutigen Anforderungen eines modernen und kundenorientierten Bankbetriebes entsprechen. Sie ist stets bestrebt, die Qualität ihrer Dienste zu verbessern und ihren Kundenservice auszubauen sowie die über 300 Mitarbeiter ständig weiterzubilden und sie mit neuen Erkenntnissen und Tendenzen im Bankgeschäft vertraut zu machen.

Kundennah

Die Solothurner Kantonalkbank kennt die lokalen Verhältnisse und ihre Kundenschaft in der Region. Sie stellt ihre Dienste über den Hauptsitz sowie ein dichtes Netz von sechs Filialen und neun Geschäftsstellen zur Verfügung. Einfachere Geschäfte wie etwa die Anlage und Rückzüge von Spargeldern können auch über die Einnehmereien im ganzen Kantonsgebiet abgewickelt werden.

Aufgeschlossen

Die Solothurner Kantonalkbank ist eine besondere Bank: Als öffentlich-rechtliches Bankinstitut des Kantons Solothurn ist sie verpflichtet, der solothurnischen Bevölkerung, der Wirtschaft des Kantons, dem Staat Solothurn und den Gemeinden zu dienen. Dem gesetzlichen Auftrag entsprechend ist die Bank gegenüber den Anliegen der Öffentlichkeit, beispielsweise auf dem Gebiet der Struk-



turpolitik, des Umweltschutzes sowie der Kultur- und Sozialpolitik, offen. In bankgeschäftlichen Belangen ist sie von den staatlichen Behörden unabhängig. Das im Eidgenössischen Bankengesetz verankerte Bankheimnis schützt gegen unbefugten Einblick in die Kundenbeziehungen.

Staatsgarantie

Die Solothurner Kantonalkbank sorgt für die grösstmögliche Sicherheit der ihr anvertrauten Mittel durch eine ausgewogene Kredit- und Anlagepolitik sowie das gesetzliche Verbot von Differenz- und Spekulationsgeschäften auf eigene Rechnung. Der Staat Solothurn hat die Garantie für alle Einlagen und Verpflichtungen der Bank übernommen.

Im Dienste der Bevölkerung

Der Gewinn der Solothurner Kantonalkbank wird zu einem schönen Teil

Seit 1982 präsentiert sich die Filiale Olten in ihrem neuen Kleid

dem Staat Solothurn abgeliefert, dem so zusätzliche Mittel zur Erfüllung seiner zahlreichen Aufgaben zufließen. Der nicht dem Staat zugeführte Gewinnanteil fließt voll in die Reserven der Bank und dient der Verbesserung der Dienstleistungen und der Abdeckung der Risiken.

Wir möchten es nicht unterlassen, der Bevölkerung des Kantons Solothurn und speziell der Region Olten an dieser Stelle für ihr Vertrauen, das sie uns in den vergangenen 100 Jahren entgegengebracht hat, zu danken. Wir hoffen, Sie finden im laufenden Jahr einmal Gelegenheit, den Geburtstag der Solothurner Kantonalkbank mit uns zu feiern.